

WIENER KUNST-UND BUCHSCHAU

Ⓜ

Im „Zirkel“ schreibt Heinz Glücksmann über diese einzige literarische Zeitschrift in Oesterreich:

„Der als echter und rechter Kulturwegweiser wirkende Wiener Buchhändler Hugo Heller hat seine »Neuen Blätter für Literatur und Kunst«, die seit mehreren Jahren in hervorragender Weise für das Gute und Gediogene, für die Berufenen und Auserwählten in der bildenden Kunst sowohl wie im Schrifttum eingetreten sind und zum Verständnis dafür erzogen haben, in diese prächtig ausgestattete neue Zeitschrift umgewandelt. Dieselbe will in denselben Bahnen mit noch kräftigeren Schritten wandeln, will – wie ihr Programm besagt – **in individueller Pflege und Förderung des Echten den von so vielen Reklamen umringten, vor so lauten schreienden Angeboten verlegenen Leser beraten; nicht durch negative Kritik, sondern durch positiven Hinweis auf bedeutende geistige und künstlerische Werte.** Die vorliegenden Hefte sind ein glücklicher Anfang. Durch Proben sind Hugo v. Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke und Marie v. Ebner-Eschenbach, Gottfried Keller charakterisiert; ein Aufsatz von Franz Servaes, gediegen illustriert, führt in die Bewegungen und Entwicklungen der neuen Wiener Malerei ein; Alfred Kerr gibt eine dichterisch intuitive Charakteristik Lia Rosens, der kleinen grossen Künstlerin, die er als »Traumsprecherin« bezeichnet; Stefan Grossmann widmet der Frau Leo Tolstojs ein von tiefem menschlichen Verstehen inspiriertes Essay. »Signale für Bibliophilen« belehren den Bücherfreund und Sammler über alles Beachtenswerte auf dem Markte. Diese neue Zeitschrift gereicht ihrem Initiator durchaus zur Ehre und kann unserem geistigen Leben zum Heile gereichen.“

**HERAUSGEGEBEN und VERLEGT
VOM BUCHHÄNDLER 
HUGO HELLER IN WIEN**

Ganzjährig (10 Hefte) M. 2.— bar mit 30% und 9/8 Exemplare.

Heft 3 erscheint am 2. Februar.

Im zweiten Heft sind mit ganzseitigen Inseraten bzw. Beilagen u. a. vertreten die Verlage: Eugen Diederichs, Jena — Insel-Verlag, Leipzig — Gesellschaft für vervielfält. Kunst, Wien — F. Bruckmann München — Egon Fleischel & Co., Berlin — Hans v. Weber, München — Licht & Schatten, München.

Verlage vornehmer Richtung

wollen bei Neu-Erscheinungen, die für die Bibliothek des Gebildeten und des Bibliophilen in Betracht kommen, nicht verabsäumen,

Rezensions-Exemplare

rechtzeitig an die Redaktion der „Wiener Kunst- und Buchschau“ zu senden.

AUFLAGE DERZEIT 5200!